

Study Group Sound

Die Study Group Sound ist studienübergreifende Plattform zur vertiefenden Entwicklung eigener Arbeitspraktiken, Projekte und Formate im Zusammenhang mit Sound zum gemeinsamen Entwickeln und Durchführen der Listening Sessions für ein breiteres aktives Publikum

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Fine Arts > Bachelor Fine Arts > Grundstudium > Study Group
Bisheriges Studienmodell > Fine Arts > Bachelor Fine Arts > Hauptstudium > Study Group

Nummer und Typ	BKM-BKM-SG.17F.006 / Moduldurchführung
Modul	Study Group
Veranstalter	Departement Fine Arts
Leitung	Andres Bosshard
ECTS	0 Credits
Lehrform	Gemeinsame Klangforschung, Klangspaziergänge, Klanginterventionen vor Ort. Eigene und gemeinsam vorbereitete Inputs/Klangvorstellungen/Klangaktionen, Inputs von Gästen zu ihren künstlerischen Klangarbeiten und -projekten. Musikalische Sessions in verschiedenen Räumen, Konzerte.
Zielgruppen	Die Study Group Sound bietet eine kontinuierliche Plattform für alle, die - mit Klängen selber spielen, performen, medial arbeiten und in Räumen intervenieren - welche Klangdimension aktiv in die eigene künstlerische Arbeit miteinbeziehen - die in ihrer Arbeit das eigene Hören mitwirken lassen wollen, ohne unbedingt selber mit Klang zu arbeiten - die an den gemeinsam organisierten Listening sessions für ein breiteres mitwirkendes Publikum mitarbeiten und dieses Format kontinuierlich entwickeln wollen
Lernziele / Kompetenzen	Der eigene Hörsinn wird aktiv und für die eigene Gestaltungspraxis wichtig. Die klangliche Raumwahrnehmung und akustische Kompetenz bildet ein Gegengewicht zur heutigen visuellen Dominanz. Es werden Kompetenzen entwickelt die eigenen Arbeiten künstlerisch mit Klang zu verbinden, es werden Kompetenzen entwickelt künstlerische Weisen der Klangpräsentation und Performance zu entwickeln, es werden Kompetenzen entwickelt für mögliche Kollaborationen und Interaktionen mit Akteuren aus unterschiedlichsten Medien und Disziplinen, Wir entwickeln und verfeinern unsere Klangvorstellungen und -imagination: vom kleinsten zufälligen Geräusch bis zu elektronisch erzeugten Hallraumarchitekturen. Wir befassen uns mit dem allgegenwärtigen Alltagslärm und den Hörbedingungen im Alltag bis zur Klangstadt der Zukunft. Wir üben uns in der Kunst des intervenierenden Hörens im Klanglabor, in der Tiefgarage, auf der Dachterrasse, im Echo-Raum des Eisenbahnviadukts, und in virtuellen akustischen Räumen von Mediennetzwerken. Wir erfinden und entwickeln selber eigene noch unbekannte akustische Formate und beschäftigen uns regelmässig mit Klangforschung heute, in früheren Jahrhunderten und fremden Kulturen. Wir arbeiten in der Blockwoche fünf Tage zum Thema: migrating soundscapes in, um und durchs Toni Areal mit eigenen Inputs der TeilnehmerInnen,

und Inputs von eingeladenen Gästen. Vorbereitung der kommenden listening sessions.

Wir realisieren eine gemeinsame Klangintervention im Klangraum Toni Areal.

Wir veranstalten während des Semesters drei gemeinsam vorbereitete öffentliche listening sessions mit anschliessendem Murrelstrom Apero.

Leistungsnachweis / Testatanforderung	Regelmässige, aktive Teilnahme. 80% Anwesenheitspflicht BW 1: 13.-17.03.17 (10.00 -17:00) Listening Sessions (12:00-18:00): 16.3., 27.4., 18.5.
Termine	BW 1: 13.-17.03.17 Listening Sessions (12:00-18:00): 16.3., 27.4., 18.5.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden